



Holzkreuz

Kooperationsspiel, bei dem die Teilnehmer_innen gemeinsam herausfinden sollen, wie ein durch 4 im Innern sitzende Dübel zusammengehaltenes Holzkreuz auseinandergenommen werden kann.

Ziele

- Konzentration
- Kooperation
- Stärkung der Teamfähigkeit

Rahmenbedingungen

Zeit	40–60 Minuten
Gruppengröße	5–15 TN
Material	spezielle Holzkreuze je nach Gruppengröße
Raum	beliebig

Ablauf der Übung

Mehrere der geschlossenen Kreuze werden in die Gruppe gegeben, immer weniger als Teilnehmer_innen da sind. Die Teilnehmer_innen werden zunächst aufgefordert, Hypothesen darüber zu bilden, warum die Holzkreuze nicht auseinandergenommen werden können. Danach können sie Hypothesen bilden, was eine mögliche Lösung sein könnte. Alle Teilnehmer_innen können beliebig viel mit den Kreuzen experimentieren, alle ihre Sinne einsetzen, um ihre Hypothesen zu



entwickeln. Ziel ist es, gemeinsam die Lösung dafür zu finden, wie die Holzkreuze zu öffnen sind.

Auflösung für Teamer_innen

Die beiden Teile des Holzkreuzes werden durch insgesamt 4 Holzstifte (auch Dübel genannt) gesperrt. Es ist notwendig, alle 4 Stifte in eine Position zu bringen, die diese Sperrung aufhebt. Da alle Stifte dafür nach außen gehen müssen, ist Zentrifugalkraft (auch Fliehkraft) einzusetzen: Man dreht das Kreuz um die Mittelachse mit einem Schwung, fast wie einen Kreisel, die Stifte fliegen im Holzkreuz nach außen. Nun können die beiden Teile voneinander gelöst werden.

Gedanken und Fragen, die die Teamenden in die Diskussion einbringen können

Sollten die Teilnehmer_innen einer Lösung nach einiger Zeit nicht nähergekommen sein, können die Teamer_innen anbieten, auf Anfrage (!) einen Hinweis zu geben. Mögliche Vorgehensweisen sind:

- Fragen die Teilnehmer_innen danach, und zwar müssen sich darüber alle einig sein, gehen die Teamer_innen kurz aus dem Raum, öffnen die Kreuze und geben diese so, also offen, in die Runde. Welche neuen Hypothesen können gebildet werden? Der Prozess des Herausfindens beginnt von Neuem.
- Sollten die Teilnehmer_innen immer noch nicht wissen, wie es geht, können die Teamenden durch zusätzliche Fragen die Erkenntnisgewinnung leiten:
- „Was blockiert das Öffnen? Wodurch hat es sich bisher nicht öffnen lassen?“ 4 Holzdübel blockieren die beiden Teile. Egal wie das Kreuz gedreht wird, immer macht ein Dübel das Öffnen unmöglich.
- „Was muss passieren, damit sich die Teile voneinander lösen können?“ Alle 4 Dübel müssen gleichzeitig nach außen gehen.





- „Welche Kraft wirkt so, dass es Teile nach außen schleudert?“
Zentrifugalkraft! Spätestens jetzt müssten die Teilnehmer_innen die Lösung finden, sonst müssen die Teamer_innen sie ihnen zeigen.

Wichtig ist, durch diese Fragen der Gruppe zu ermöglichen, zumindest einen Teilerfolg einstreichen zu können – sonst ist es zu frustrierend.

Auswertung

Bevor die Gruppe in eine intensivere Auswertung geht, ist es gut, die positiven oder negativen Gefühle, die während der Übung entstanden sind, zu äußern und sich damit zu entlasten. Wie fühlen sich die Teilnehmer_innen?

Vor einer Interpretation der Situation und des Verhaltens der Teilnehmer_innen ist es gut festzustellen, was beobachtet werden konnte. So haben alle eine ähnliche „Datenlage“. Was ist passiert? Welche Auswirkungen hatte ihr eigenes Verhalten, das Verhalten anderer?

Danach kann eine Interpretation stattfinden: Kennen die Teilnehmer_innen das von sich? Gibt es in der Ausbildung oder privat ähnliche Situationen? Kennen die Teilnehmer_innen ihre Reaktionen aus anderen Situationen?

Angenommen, die_der Teilnehmer_in oder jemand aus der Gruppe hätte anders reagiert, was wäre dann passiert? Wie können Teilnehmer_innen eine Situation so beeinflussen, wie sie es sich vorstellen?

Variante

Für eine kleine Gruppe mit 4–6 Teilnehmer_innen kann eine abgewandelte Variante des Spiels durchgeführt werden, bei der nur ein einziges Holzkreuz in die Gruppe gegeben wird. Der Ablauf ist dann wie folgt:

1. Es wird ein_e Zeitnehmer_in und ein_e Moderator_in am Flipchart bestimmt.



2. Jede_r Teilnehmer_in darf das Holzkreuz nur 15 Sekunden testen! Danach liegt es in der Tischmitte und darf nicht mehr angefasst werden.
3. Es wird 15 Minuten lang ein moderiertes Brainstorming durchgeführt.
4. Am Ende des Brainstormings bestimmt die Gruppe 3 Lösungsmöglichkeiten, die sie ausprobieren möchte.
5. Ein_e Teilnehmer_in probiert die 3 Lösungen aus: Er_sie hat pro Lösung 30 Sekunden Zeit.
6. Falls keine Lösung funktioniert: Schritte 3–5 einmal wiederholen.

Quelle

mitte consult, www.mitteconsult.com

Material-Anhang

Holzkreuze von mitte consult



© des Bildes: mitte consult, Bildquelle: <http://www.diversity-institute.eu/wp-content/uploads/2013/02/Holzkreuz.jpg>